

Baienfurt feiert sein neues Wirtschaftswunder

Mit einem „Fest im Falkenhorst“ wurde am Wochenende der neue Gewerbepark offiziell eingeweiht

Von Adelinde Schwegler

BAIENFURT - Kartonstraße, Papiermacher Straße, Dr.-Hug-Straße die Namen erinnern an Papiermacherzeiten. Diese sind in Baienfurt vorbei. Am Wochenende hat die Gemeinde mit einem „Falkenhorst“-Zeltfest und einer Mega-Leistungsschau auf dem rund 30 Hektar großen ehemaligen Stora-Enso-Gelände ihren neuen Industrie- und Gewerbepark offiziell eingeweiht. Der Name Falkenhorst erinnert daran, dass Wanderfalken während der Bauphase kurz für Umsetzungsprobleme gesorgt hatten.

Und die Besucher sind in Scharen gekommen. Über 1000 Parkplätze waren ausgewiesen – und sowohl am Samstag wie am teilweise verregneten Sonntag waren alle besetzt. 200 geladene Gäste lauschten nach dem ökumenischen Gottesdienst den offiziellen Rednern beim Festakt, der weil sich im hinteren Zeltteil bereits

die Menschenmassen um einen Platz drängten und die Anbieter an den Versorgungsständen alle Hände voll zu tun hatten. Dabei wollte mancher sich die Zeit zum Hinsetzen kaum nehmen, denn es gab ja so Vieles zu schauen und zu erleben. Formationen von Tanzclubs und -schulen, afrikanische Trommelklänge, die Walk-Acts der Ratten, Zauberer Dr. Marrax, ein Gelenkbus auf der Hebebühne oder von Studenten entwickelte Rennwagen, Glücksrad drehen und Falkenhorst-Schatzsuche, Kinderkarussell und Hubschrauberflüge, Modelleisen- und Rennbahnen für kleine und große Technikbegeisterte sowie Firmenbesichtigungen und Produktinformationen der Handwerker und Dienstleister aus Baienfurt, Baidt und Weingarten waren geboten.

Buntes Rahmenprogramm

Der dreijährigen Charlotte hat das Ponyreiten am besten gefallen. An-

gelika Söndgen und Karl-Anton Feucht, den Vorsitzenden der Gewerbetreibenden in Baidt-Baienfurt und Weingarten war wichtig, dass es erstmals gelang, die Wirtschaftsbünde im nördlichen Schussental zu einer gemeinsamen Leistungsschau zusammenzuführen. Das Schönste für Baienfurts Bürgermeister Günter A. Binder ist der neue wirtschaftliche Aufschwung den Baienfurt mit dem Industrie- und Gewerbepark (IGP) verkörpert.

Und dieser Erfolg brauchte viele Väter. Allen voran die Investorengruppe Karl aus Niederbayern, deren Repräsentanten Günter Karl senior und junior. Ihnen rief Bürgermeister Binder in seiner Dankadresse zu: „Sie haben das neue Baienfurter Wirtschaftswunder begründet“. Ausdruck dieser Dankbarkeit war dann ein Bild des lokalen Malers Gerhard Mehrle vom Stora-Gelände.

Aber es gab noch weitere Triebkräfte, die den IGP beförderten. Näm-

lich Binders Vorgänger Robert Wiedemann und den Gemeinderat, das Landratsamt (vertreten unter anderem durch Walter Sieger, Dezernent für Kreisentwicklung, Wirtschaft, ländlicher Raum) und Angelika Söndgen, bei der die Fäden für Fest und Leistungsschau zusammenliefen. Für sie gab es Blumen nebst dem frommen Wunsch Binders, in zwei Jahren wieder so eine tolle Schau zu organisieren.

Gratulation zur glücklichen Entwicklung und zum gelungenen Fest kam namens der Bürgermeister aus dem Gemeindeverband Mittleres Schussental von Weingartens OB Markus Ewald. Seine Rede war geprägt von der Freude über die erste Stadtgrenzen übergreifende Leistungsschau, die jüngste wirtschaftliche Entwicklung Baienfurts und der Hoffnung, dass sich eine ähnliche Chance auch für das Schuler-Areal in seiner Stadt auftut.

Der neue Sozialminister Manne Lucha, der sich und sein Haus unter anderem auch dem „gesellschaftlichen Zusammenhalt“ verpflichtet sieht, hat's vernommen – genauso wie sein Landtagskollege von der CDU August Schuler und die ebenfalls anwesenden Bundestagsabgeordneten Agnieszka Brugger (Grüne) und Waldemar Westermayer (CDU). Nämlich dass in einem funktionierenden Staat Bürokratie kein Verhinderungs-, sondern ein Instrument zur Umsetzung von Plänen sein soll.

130 DKMS-Typisierungen

Dass dies geht, hat Baienfurt vorge-macht. Vorgemacht hat es auch, dass sich Spaß haben wunderbar mit Gutes tun verbinden lässt. Jedenfalls dürfen sich die Deutsche Knochenmarkspendendatei (DKMS) und die Radio-7-Drachenkinder nun auf Spenden aus Baienfurt freuen: Von jedem Los der Falkenhorst-Tombola sowie jeder verkauften Eintrittskarte zur Riesen-Party mit „Die Grafenberger“ im voll besetzten Zelt wird ein Euro für den guten Zweck abgezweigt. Und: Bis am Sonntag um 14 Uhr hatten sich bereits 130 Menschen an der DKMS-Typisierungsaktion beteiligt. Das ist laut Martin Kott von der DKMS-Stelle Tübingen „ein sehr, sehr beachtliches Ergebnis“.

Mehr zum Fest, vor allem über den von Uli Boettcher moderierten Talk zum Falkenhorstfest wird die SZ am Dienstag berichten.



Andrang: Großes Infoangebot trifft auf geballtes Besucherinteresse.



Firmenaktion: Groß und Klein fahren auf die Gewerbeschau ab.



Väter des IGP: hinten links Günter Karl, vorne rechts Robert Wiedemann.



Auftakt: Der Fanfarenzug „Löwen“ eröffnet das „Fest im Falkenhorst“.

rv07gm1_13_Jun_SV

FOTOS: DEREK SCHUH